

Mitteilung**des Finanzministeriums****Vierteljährliche Unterrichtung über Steuereingänge und Staatsausgaben (Beschlüsse des Landtags vom 15. März 1973, Drucksache 6/1993, und vom 20. Dezember 1973, Drucksache 6/3910 Ziffer II Nr. 6);
Bericht für das Jahr 2007**

Schreiben des Finanzministeriums vom 18. März 2008 Nr. 2–0432.9–4/9:

Namens der Landesregierung berichte ich über die Einnahmen und Ausgaben des Landes im Haushaltsjahr 2007 wie folgt:

	2007	2006	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	v. H.
Einnahmen				
Steuereinnahmen	26 941,4	24 006,2	+ 2 935,2	+ 12,2
Sonstige Einnahmen (ohne Kredite)	7 765,1	8 175,3	– 410,2	– 5,0
Nettokreditaufnahme	997,4	1 535,5	– 538,1	– 35,0
Gesamteinnahmen	35 703,9	33 717,0	+ 1 986,9	+ 5,9
Ausgaben				
Personalausgaben	12 813,7	12 994,5	– 180,8	– 1,4
Sachausgaben	22 174,8	20 187,3	+ 1 987,5	+ 9,8
Gesamtausgaben	34 988,5	33 181,8	+ 1 806,7	+ 5,4
Überschuss (+)	715,3	535,2		
Zuschuss (–)				

Differezenzen in Summen und Relationen durch Rundung der Zahlen

Im Einzelnen wird bemerkt:

Steuereinnahmen:

Die Bruttosteuerereinnahmen sind im Haushaltsjahr 2007 gegenüber dem Vergleichszeitraum 2006 um 12,2 v. H. (= 2.935,2 Mio. EUR) gestiegen. Mit 26.941,4 Mio. EUR liegen sie um 266,4 Mio. EUR (= + 1,0 v. H.) über dem Haushaltssoll.

Unter Berücksichtigung der Mehrausgaben im kommunalen Finanzausgleich i. H. v. 98,8 Mio. EUR ergeben sich für das Land Nettosteuerereinnahmen in Höhe von 167,6 Mio. EUR gegenüber dem Haushaltssoll. Bei diesem Nettoergebnis ist bereits unterstellt, dass der Betrag von 165,3 Mio. EUR als Ausgabebestand zur Verstärkung des Ansatzes 2008 für Nachzahlungen für 2007 und zu erwartende höhere Zahlungen für 2008 im Länderfinanzausgleich übertragen wird.

Die Ausgaben des Landes im Länderfinanzausgleich liegen mit 2.134,7 Mio. EUR um 75,7 Mio. EUR unter dem Ist des Vorjahres. Der Haushaltsansatz gemäß Nachtrag 2007/08 (2.300 Mio. EUR) wurde um 165,3 Mio. EUR unterschritten.

Wesentliche Einnahmesteigerungen sind im Jahresvergleich bei folgenden Steuerarten zu verzeichnen:

Einfuhrumsatzsteuer	+ 313,6 Mio. EUR
Körperschaftsteuer	+ 338,3 Mio. EUR
Lohnsteuer	+ 555,7 Mio. EUR
Umsatzsteuer	+ 660,8 Mio. EUR
Veranlagte Einkommensteuer	+ 552,6 Mio. EUR

Sonstige Einnahmen (ohne Krediteinnahmen):

Diese Einnahmen sind im Berichtszeitraum mit 7.765,1 Mio. EUR um 5,0 v. H. (= - 410,2 Mio. EUR) geringer als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Die Mindereinnahmen sind u. a. auf Wenigereinnahmen aus Forderungsverkauf zurückzuführen; ebenfalls sind Mindereinnahmen bei zweckgebundenen Einnahmen bzw. durchlaufenden Mitteln angefallen, die zu entsprechenden niedrigeren Ausgaben führen (z. B. zweckgebundene Zuweisungen der EU und des Bundes).

Das Haushaltssoll 2007 der sonstigen Einnahmen beträgt 6.846,9 Mio. EUR. Dieser Sollbetrag wird um 13,4 v. H. (= + 918,3 Mio. EUR) überschritten. Darin sind Einnahmen aus Drittmitteln des Wissenschaftsbereichs (Universitäten, Pädagogische Hochschulen, Fachhochschulen, Kunst- und Musikhochschulen) in Höhe von rd. 296 Mio. EUR enthalten, die nicht im Haushaltssoll berücksichtigt sind. Die Überschreitung ist zudem darauf zurückzuführen, dass im Haushaltssoll 2007 Einnahmetitel als Leertitel ausgebracht sind, bei denen im Ist Einnahmen gebucht wurden. Dabei handelt es sich überwiegend um durchlaufende Mittel (z. B. Arbeitslosengeld II – Zuweisungen des Bundes für die Kosten der Unterkunft und Heizung und Investitionszuweisungen des Bundes für das Ganztageschulprogramm – siehe auch Sachausgaben).

Nettokreditaufnahme:

Die haushaltsgesetzliche Nettokreditemächtigung für 2007 ist in § 4 Abs. 1 StHG 2007/08 auf 1.000 Mio. EUR festgesetzt. Gem. § 4 Abs. 3 StHG verringert sich die Kreditemächtigung um die Einnahmen bei Kap. 1209 Tit. 356 04 (Einnahmen aus Veräußerungen von Landesimmobilien durch die LIG) auf 997,4 Mio. EUR. In dieser Höhe wurden Kredite aufgenommen. Die Nettokreditaufnahme für den Haushalt 2006 belief sich auf 1.535,5 Mio. EUR.

Kassenverstärkungskredite (§ 4 Abs. 6 StHG 2007/08) wurden im 4. Quartal 2007 an 6 Kalendertagen und im ganzen Jahr 2007 an 9 Kalendertagen in Anspruch genommen. Der höchste Kreditbetrag belief sich auf rd. 45,5 Mio. EUR.

Personalausgaben:

Die Personalausgaben sind 2007 gegenüber dem Vorjahr um 180,8 Mio. EUR (= - 1,4 v. H.) auf 12.813,7 Mio. EUR gesunken. Dabei ist zu berücksichtigen, dass durch die Umwandlung der Universitäten Stuttgart und Ulm in Landesbetriebe zum 1. Januar 2007 rd. 199 Mio. EUR Personalausgaben in den Zuschuss (= Sachausgaben) an diese Universitäten umgeschichtet wurden. Wird das Ist-Ergebnis des Jahres 2007 um die umgeschichteten Mittel erhöht, sind die Personalausgaben gegenüber dem Vorjahr um 0,1 v. H. gestiegen. Der geringe Anstieg ist darauf zurückzuführen, dass es keine lineare Besoldungserhöhung gab und die Sonderzahlung für Versorgungsempfänger verringert wurde. Das Haushaltssoll 2007 wurde um 0,1 v. H. (= - 19,2 Mio. EUR) unterschritten. Von den geleisteten Personalausgaben des Berichtszeitraums entfallen dabei rd. 175 Mio. EUR auf nicht im Haushaltssoll enthaltene Drittmittel des Wissenschaftsbereichs.

Sachausgaben:

Im Vergleich zu 2006 sind die Sachausgaben 2007 um 1.987,5 Mio. EUR auf 22.174,8 Mio. EUR gestiegen (= + 9,8 v. H.). Der Anstieg der Sachausgaben gegenüber dem Vergleichszeitraum 2006 ist vor allem auf Zuführungen an Rücklagen (Versorgungsfonds, Baden-Württemberg 21, Risikovorsorge) zurückzuführen.

Bereinigt um die besonderen Finanzierungsvorgänge, wie Zuführungen zu Rücklagen, ergibt sich eine Erhöhung um 0,9 v. H. (= + 185,6 Mio. EUR) gegenüber dem Jahr 2006.

Das Haushaltssoll wird um 2,2 v. H. (= + 486,0 Mio. EUR) überschritten. Von den Sachausgaben des Berichtszeitraums entfallen rd. 124,9 Mio. EUR auf nicht im Haushaltssoll enthaltene Drittmittel des Wissenschaftsbereichs.

Bereinigt um die besonderen Finanzierungsvorgänge ergibt sich gegenüber dem Haushaltssoll ein Anstieg um 0,7 v. H. (= + 145,8 Mio. EUR). Ursache sind im Wesentlichen die Mehrausgaben aufgrund der Mehreinnahmen bei den durchlaufenden Mitteln (z. B. Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände aus den Zuweisungen des Bundes für die Kosten der Unterkunft und Heizung und Investitionsausgaben des Bundes für das Ganztagesesschulprogramm – siehe sonstige Einnahmen).

Die aufgrund der höheren Steuermehreinnahmen gestiegenen Finanzausweisungen an die Kommunen gegenüber dem Haushaltssoll werden durch Wenigerausgaben im Länderfinanzausgleich nahezu kompensiert.

Gesamteinnahmen, Gesamtausgaben, Haushaltslage:

Die Gesamtausgaben im Jahr 2007 liegen um 715,3 Mio. EUR unter den Gesamteinnahmen. Im Vorjahr waren die Gesamtausgaben um 535,2 Mio. EUR geringer als die Gesamteinnahmen. Ursache für die Verbesserung sind vor allem die höheren Steuermehreinnahmen.

Die bereinigten Einnahmen sind gegenüber dem Vorjahr um 7,6 v. H. (= + 2.440,1 Mio. EUR) gestiegen. Die bereinigten Ausgaben sind mit + 4,8 Mio. EUR nahezu auf dem Niveau des Vorjahres geblieben (Bereinigung um Nettokreditaufnahme, Entnahme bzw. Zuführungen an Rücklagen, Stöcke, etc.).

Der Finanzierungssaldo (bereinigte Einnahmen abzüglich bereinigte Ausgaben) hat sich im Jahr 2007 mit 1.498,7 Mio. EUR im Vergleich mit dem Vorjahresbetrag um 2.453,3 Mio. EUR verbessert. Neben dem deutlichen Anstieg der Steuereinnahmen ist diese Verbesserung auch dadurch verursacht, dass Zahlungen aufgrund der hohen Steuereinnahmen 2007 im Länderfinanzausgleich und im kommunalen Finanzausgleich erst 2008 geleistet werden.

Die Steuereinnahmen allein deckten im Jahr 2007 82 v. H. der bereinigten Ausgaben (2006 73,0 v. H.).

Stratthaus
Finanzminister